

## **Abschied von Paul JÄGER, Pürstlvater in PÜRSTLMOOS**

Unser Kamerad Paul ist am 18.6.1926 als 6. von 8 Kindern in PÜRSTLMOOS auf die Welt gekommen. Die 30er Jahre waren geprägt von Armut, Bescheidenheit und Sparsamkeit und in dieser Zeit ist er aufgewachsen. Als er 10 Jahre alt war, ist sein Vater gestorben. Die Mutter ist mit ihren Kindern alleine am Hof übriggeblieben.

Nach der Pflichtschule wurde Paul zur Deutschen Wehrmacht nach Tirol in die PONTLATZ-Kaserne einberufen. Nach kurzer Grundausbildung wurde er mit 16 Jahren in Italien bei der Fliegerabwehr eingesetzt. Einige Zeit vor dem Ende des 2. Weltkrieges geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Am 28.7.1945 wurde er aus dieser entlassen und er trat die Heimreise an. Er erwähnte immer wieder mit großer Dankbarkeit, dass er aus dem Krieg ohne Kratzer heimgekehrt ist.

Bald darauf fand er den Weg in die LIGNITZ zu seinem „Mamei“, die zu dieser Zeit Sennerin war. Am 27.1.1953 wurde Hochzeit gefeiert. Aus der Ehe entstanden 8 Kinder. Peter, Anni, Paul, Rupert, Richard, Vroni, Walter und Hans. Ursprünglich war die Übernahme des Hofes nicht für Paul geplant. Nachdem er nicht als Erbe vorgesehen war, wollte er als Wirtschaftler nach Salzburg. Weil aber das 2. Kind bereits unterwegs war, hat ihm seine Mutter angeboten, den Hof zu übernehmen.

Mit Fleiß und Freude betrieb er mit seiner Mama die Landwirtschaft. Er hat viele Flächen gerodet und entwässert. Von 1967-1969 hat er einen neuen Stall gebaut. Er brachte sich sehr viel für die Allgemeinheit ein (Genossenschaften, Elektrifizierung, Almenwege, „42er“, Raika-Aufsichtsrat, Güterwege, Mähdrescher, Gensgitsch, Schriftführer, Heißbalm) Paul hat für diverse Schriftführertätigkeiten oft nachts von 2-4 Uhr sehr gewissenhaft die bürokratischen Tätigkeiten erledigt.

Ihm war sehr wichtig, dass jedes seiner Kinder eine ordentliche Ausbildung bekam. Oft genug hat er nach einem schweren Arbeitstag viele km auf sich genommen, um die Kinder in diverse Internate zu fahren.

1992 hat er den Hof an seinen jüngsten Sohn Hans übergeben.

Seine Lieblingsbeschäftigungen als Austragsbauer waren das Brennholz nach Hause zu bringen, Schwammerl suchen, Tarockieren, mit seinen Kindern DKT-spielen und Ächtleng mustern. Mit seinen Enkeln war er oft bis spät abends auf der GENSGITSCH unterwegs. Eine Besonderheit war, dass das Kämmen der Haare seiner Töchter und Enkelinnen Opas Aufgabe war. Er hatte sehr viel Geduld dabei.

Er hat immer bestens für seine Familie gesorgt und war sehr kontaktfreudig. Er hat neben seinen Kindern auch immer seine Enkel betreut und alle waren jederzeit herzlich willkommen.

Die letzten 7 Jahre hat er krankheitsbedingt mit großer Geduld überwiegend im Bett verbracht. Er hat nie gejammert oder geklagt.

Am Mittwoch dem 12. April verabschiedeten wir am Friedhof Mariapfarr unseren Kameraden Paul. Er war in unserer Kameradschaft einer der letzten Teilnehmer des 2. Weltkrieges.

Wir werden ihn nicht vergessen und er möge in Frieden ruhen.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Gattin und seiner Familie.